



Zwei Chöre traten im Festgottesdienst auf: Der Kirchenchor und der Gospelchor Uzwil. Dirigiert wurden sie durch Iris Gähwiler, die Leiterin des Gospelchores Uzwil.



Kleinkinder und ihre Mütter wurden in den Gottesdienst integriert. Das Chrabbelfiir-Team hat den Generationengottesdienst mitgestaltet.

## Zum Fest geladen – und gekommen

«Chilefäscht uf em Chilehügel» heisst das bereits traditionelle Gemeinschaftsfest, zu dem die evangelische Kirchgemeinde Uzwil am letzten Maisonntag einlud

Josef Bischof



Der Fest-Gedanke stand bereits im Festgottesdienst am Sonntagvormittag im Zentrum. Mitgestaltet wurde er vom Chrabbelfiir-Team und musikalisch bereichert vom Kirchenchor und dem Gospelchor Uzwil. Ausgangspunkt war die Geschichte von der verschmähten Einladung zum Fest des Königs. Den Verantwortlichen der Kirchgemeinde blieb diese Erfahrung erspart. Ihrer Einladung zum alljährlichen Kirchenfest folgten viele Menschen. Die Kirche war voll und anschliessend traf sich Gross und Klein zu einem fröhlichen Gemeinschaftsfest auf dem Kirchhügel. Zum Gottesdienst fanden sich auffallend viele Kinder ein, darunter auch Kleinkinder. Sie waren auch ausdrücklich zum Generationengottesdienst eingeladen, den das Chrabbelfiir-Team mitgestaltete. Mit dabei war auch eine Familie, deren Tochter Leonie im Gottesdienst getauft wurde.

## **Leonie wurde im Gottesdienst durch Pfarrer Christoph Baumann getauft.**

### **Auftritt von zwei Chören**

Musikalisch eröffnete Hanspeter Nadler den Gottesdienst mit einem Klaviersolo. In der Folge begleitete er die beiden Chöre, den Kirchenchor und den Gospelchor Uzwil. Beide Chöre traten einzeln auf, vereinigten sich aber auch zu gemeinsamen Vorträgen. Die Dirigentin des Gospelchores, Iris Gähwiler, leitete alle Gesänge, jene des Kirchenchores in Vertretung der ortsabwesenden Oxana Peter.

### **Ein Fest feiern – Segen empfangen**

«Hätten Sie eine Einladung zur königlichen Hochzeit in England angenommen?», lautete die rhetorische Frage von Pfarrer Christoph Baumann. Vorher war von der aus der Bibel bekannten Absage an die Einladung zum Fest des Königs die Rede gewesen. Dort erging die Einladung in der Folge ja an Arme, an Verletzte, an Lahme und Randständige. Diese – wir alle – bedürfen der Ermunterung, des Trostes und des Segens.

Segen heisse mit Gott unterwegs sein und sei keine Serviceleistung der Kirche, erklärte Pfarrer Baumann. Segen bedeute, füreinander beten und selber von Gott Segen empfangen. Als bildhaften Vergleich zog er den Wasserdunst heran, der in die Höhe steigt und später punktuell als Regen die Natur belebe.

### **Ein Himmel voller Fähnchen**

Der Segen von oben wurde im Anschluss in der Kirche symbolisch greifbar gemacht. Über den Köpfen der Kirchenbesucher schwebten 1500 bunten Fähnchen. Die Kinder hatten ihrerseits während des Gottesdienstes weitere Fähnchen gebastelt und präsentierten diese voller Stolz den Kirchenbesuchern.

### **Mittagessen im Freien**

Das Wetter meinte es gut mit dem «Chilefäscht uf en Chilehügel». Das Kirchgemeindehaus wurde fast nur für Organisatorisches gebraucht. Das Gemeinschaftsfest konnte bei warmen, ja fast schon heissen Temperaturen im Freien gefeiert werden. Nach dem Gottesdienst offerierte die Kirchgemeinde den Apéro. Danach konnte an Tischen unter dem schattenspendenden, einmalig schönen Baumbestand das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken genossen werden.

### **Spass und Spiel**

Bis in den frühen Nachmittag blieben viele beisammen. Sie kamen in den Genuss von Darbietungen des Liedermachers Emanuel Reiter. Es standen viele Spielmöglichkeiten zur Verfügung, welche besonders von Kindern und Jugendlichen genützt wurden: Gumpischloss, Rodeo-Bullriding, Bubble-Soccer, heisser Draht, Kegeln, Harasse stapeln oder Wasserspiele.



**Jahrmarkt**

**Mit einer hübschen Gesichtsbemalung gut in eine andere Rolle schlüpfen.**



**Zuckerwatte schmeckt nicht nur am**

**kann ein Kind**



Der Auftritt des Gospelchores unter der Leitung von Iris Gähwiler.



Emanuel Reiter, der einheimische Liedermacher, spielte und sang am Sonntagnachmittag unter den grossen Bäumen auf dem Chilehügel.



Hanspeter Nadler ist für etliche Chöre ein unverzichtbarer, allzeit bereiter Begleiter.



1500 Fähnchen schwebten über den Köpfen der Kirchenbesucher als Symbol für Segen.



Der Kirchenchor Uzwil wird üblicherweise von Oxana Peter geleitet.



**Mittagsverpflegung auf dem Chilehügel. Der Schatten der grossen Bäume war willkommen.**



**Eine von zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten: Wer hält sich am längsten auf dem Stier?**



**Kegeln, fast wie früher. Aber schon mit einem Kegelstell-Mechanismus.**



**Die fast schon heisse Temperatur machte das Spielen im Wasser zum Vergnügen.**